

Antrag auf eine dibkom-Re-Zertifizierung für Fachbetriebe „LWL-Installation“

1 Angaben zum Fachbetrieb

Bei Fachbetrieben, die sich re-zertifizieren lassen wollen, muss es sich um eingetragene Gewerbebetriebe handeln.

| | | |
|---|--|----------|
| Name des Fachbetriebes | | |
| Adresse: | | |
| Eintragsnummer | | Bei: |
| Zeichnungsberechtigte Person | | |
| Ansprechpartner für <i>dibkom</i> -Zertifizierung | | Telefon: |
| | | Mail: |

Im Falle einer erfolgreichen Zertifizierung ist eine Aufnahme dieser Daten in die auf der WWW-Homepage der *dibkom* veröffentlichte Liste der zertifizierten Fachbetriebe (www.dibkom.org)

erwünscht nicht erwünscht (bitte ankreuzen).

Angabe der eigenen WWW-Homepage (falls vorhanden):

| |
|-------------|
| http://www. |
|-------------|

2 Firmenprofil

2.1 ISO-Zertifizierung

Besteht bereits eine Zertifizierung nach ISO 9001? ja nein (bitte ankreuzen).

(Hinweis: Eine Zertifizierung nach ISO 9001 ist keine Voraussetzung für die *dibkom*-Zertifizierung. Sie vereinfacht lediglich das Zertifizierungsverfahren.)

2.2 Mitarbeiter

Diesem Antrag ist eine Aufstellung der fest angestellten Mitarbeiter mit deren Qualifikation beizufügen (Anlage 1). Dabei ist zu beachten, dass mindestens eine Person ein zu diesem Antrag passendes Zertifikat besitzen muss, dass dem aktuellen Stand (nicht älter als drei Jahre) entspricht. Bitte geben Sie unter „Erläuterung“ für diese Person den Namen, die Zertifikatsnummer und das Jahr der Ausstellung an.

2.3 Planung

Bitte geben Sie an, auf welche Weise Sie Anlagen planen und erläutern Sie ggf., welche Planungs-Software verwendet wird bzw. wer die Fremdplanung übernimmt.

| Anlagengröße | Planungsart | | Erläuterung (Software, Fremdplaner) |
|--------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| < 50 Arbeitsplätze | Eigenplanung <input type="checkbox"/> | Fremdplanung <input type="checkbox"/> | |
| 50 bis 250 Arbeitsplätze | Eigenplanung <input type="checkbox"/> | Fremdplanung <input type="checkbox"/> | |
| > 250 Arbeitsplätze | Eigenplanung <input type="checkbox"/> | Fremdplanung <input type="checkbox"/> | |

2.4 Qualitätssicherung des verwendeten Materials

Bitte geben Sie in Anlage 2 an, durch welche Maßnahmen Sie sicherstellen, dass die vom Auftraggeber geforderten Spezifikationen erfüllt werden, bzw. wie mindestens die Anforderungen in den spezifischen Fachnormen (z. B. EN 50173 oder IEC 61755) eingehalten werden, falls keine Auftraggeberspezifikationen vorliegen.

2.5 Messtechnik

Eine Re-Zertifizierung kann nur erfolgen, wenn der Betrieb über geeignete Messtechnik verfügt. Bitte geben Sie in Anlage 3 an, welche Messgeräte Sie einsetzen, um die Qualität Ihrer Arbeit zu überprüfen.

Falls für einige Installationsarbeiten keine geeignete Messtechnik vorhanden ist, beschreiben Sie das Verfahren für die Überprüfung der Arbeiten (bspw. Einschicken von Steckern und gespleißten Verbindungen zu Überprüfung durch Dritte).

3 Referenzen

In Anlage 4 sind Referenzen zu benennen. Bei einer Re-Zertifizierung kommt der Bewertung erbrachter Leistungen eine erhöhte Bedeutung zu. Geben Sie deshalb bitte Ansprechpartner beim Auftraggeber an, die über Ihre jeweiligen Arbeitsergebnisse Auskunft geben können. Interessant sind in diesem Zusammenhang auch über die Installation hinausgehende Dienstleistungen, die von Ihnen angeboten werden. Bitte geben Sie deshalb in Anlage 5 auch Auskunft über Wartungs- und Serviceverträge und wie diese abgewickelt werden. Ferner sind in dieser Anlage Angaben zu Ihrer Gewährleistung und eventuell anhängiger Beweissicherungsverfahren und Rechtsstreitigkeiten zu machen.

4 Selbstverpflichtung

Sie verpflichten sich hiermit,

- dafür zu sorgen, dass von allen in einem Projekt tätigen Fachkräften (d. h. auch temporär beschäftigte und die von Subunternehmen) mindestens jeder vierte ein zur ausgeübten Tätigkeit passendes *dibkom*-Zertifikat aufweist, das nicht älter als drei Jahre sein darf. Der Einsatz dieser zertifizierten Fachkräfte ist zu dokumentieren, so dass die Einhaltung dieser Verpflichtung nachgewiesen und vom Auditor überprüft werden kann.
- dass die Übergabe der Anlage an den Kunden durch eine *dibkom*-zertifizierte Fachkraft (Alter des Zertifikats höchstens drei Jahre) erfolgt.
- einen Nachweis über interne fachliche Einweisungen für alle in einem Projekt tätigen, nicht *dibkom*-zertifizierten Fachkräfte (auch temporär beschäftigte und die von Subunternehmen) zu führen.
- dafür Sorge zu tragen, dass jede Installationsarbeit von einer *dibkom*-zertifizierten Fachkraft durchgeführt oder abschließend verantwortlich überprüft wird.
- zur Dokumentation aller durchgeführten Arbeiten, auch wenn dies nicht ausdrücklich vom Auftraggeber gefordert sein sollte. Zur Dokumentation gehören: Nachvollziehbare Planung, Messprotokolle, revidierter Plan (Ist-Zustand, "Rotbericht", "as built"), Bautagebuch, und Materialnachweis.
- jede Fachkraft mit den erforderlichen Werkzeugen auszustatten.
- die *dibkom* unverzüglich zu informieren, wenn die Voraussetzungen für die Erteilung des Zertifikates nicht mehr in vollem Umfang erfüllt sein sollten.

Sie erklären hiermit ausdrücklich, dass Sie bereit sind, sich Audits (siehe Punkt 8) durch die *dibkom* zu unterziehen. Sie nehmen hiermit davon Kenntnis, dass das Zertifikat in folgenden Fällen erlischt:

- ohne Rezertifizierung automatisch nach 2 Jahren (Datum auf dem Zertifikat),
- wenn ein Audit nicht bestanden wurde,
- bei Wegfall von einer der in diesem Abschnitt aufgezählten Voraussetzungen, wobei eine Meldepflicht Ihrerseits besteht,
- wenn das Zertifikat des Hauptverantwortlichen des Unternehmens (Punkt 2) nicht mehr dem aktuellen Stand der *dibkom* entspricht,
- wenn die gemäß Herstellerempfehlungen vorgesehene regelmäßige Überprüfung der Messgeräte nicht nachgewiesen wird.

5 Einhaltung von Normen und gesetzlichen Vorschriften

Das Zertifikat „LWL-Installation“ der *dibkom* dient als Qualitätsnachweis auf dem Gebiet der Glasfaser-Netze. Es ersetzt keine Zertifikate oder Befähigungsnachweise auf anderen Gebieten, wie Sie zum Beispiel für die Eintragung in das Elektroinstallateurverzeichnis gefordert werden. Die einschlägigen Normen und

Vorschriften, stellvertretend sei ausdrücklich die Unfallverhütungsvorschrift „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ (BGV A3) genannt, sind in jedem Fall unabhängig davon einzuhalten.

6 Dokumentation

Dokumentationen, Bautagebücher, Planungsunterlagen und Messprotokolle sollen nach einem festgeschriebenen Ablaufplan erstellt und nach Installationsabschluss dem Auftraggeber zu Verfügung gestellt und in Kopie abgelegt werden. Für die Dokumentation der Messergebnisse ist ein elektronisches Dokumentationssystem (z. B. FiberDoc oder vergleichbar) zu verwenden, das eine eindeutige Zuordnung der Messergebnisse zu den Messpunkten erlaubt. Die Verfahrensweise zur Durchführung der Planung sowie zur Dokumentation und deren abschließende Archivierung muss in einsehbaren Richtlinien beschrieben werden.

7 Zertifizierungsverfahren

Im Rahmen der Überprüfung dieses Antrags kann eine Aufforderung zur Übersendung weiterer Unterlagen (z.B. Kopien der Dokumentation eines Projekts oder Nachweis über Einweisung von Mitarbeitern) erfolgen. In unklaren Fällen kann darüber hinaus ein Besuch eines *dibkom*-bestellten unabhängigen Sachverständigen (*dibkom*-Auditor) erforderlich werden. Das neue Zertifikat wird bei positivem Ergebnis der Überprüfung ausgestellt. Mit diesem Zertifikat erhält der Fachbetrieb gleichzeitig das Recht, weiterhin das *dibkom*-Logo zu verwenden.

8 Audits

Neben dem ersten Zertifizierungsaudit kann *dibkom* zur Kontrolle auf dauerhafte Einhaltung der Verpflichtungen auch unangekündigt Audits durchführen. Gegen Erstattung der Kosten kann sich ein Fachbetrieb davon unabhängig jederzeit freiwillig von *dibkom* auditieren lassen. Darüber hinaus ist auch eine Auditierung auf Anfrage eines Auftraggebers des zertifizierten Fachbetriebes möglich. Die *dibkom* behält sich in allen diesen Fällen das Recht auf Prüfungen vor Ort, d. h. auch auf Baustellen, vor.

9 Datenschutz

Die Einhaltung der Datenschutzvorschriften in seinem eigenen Verantwortungsbereich obliegt dem zu zertifizierenden Unternehmen. Das zu zertifizierende Unternehmen wird auf erstes Anfordern die Einwilligung des Mitarbeiters in die Übermittlung seiner personenbezogenen Daten für den Zweck der Verifizierung der Personenzertifikate an die *dibkom* nachweisen.

Ort, Datum

Unterschrift des Zeichnungsberechtigten, Firmenstempel

| Anlage 1: Mitarbeiterzahlen, Ausbildung, Qualifikation, Fortbildung | | |
|--|--|---------------|
| Anzahl Mitarbeiter | Ausbildung, Qualifikation, Fortbildung | Erläuterungen |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Hinweise

:

- Es müssen nur Mitarbeiter aufgeführt werden, die direkt mit der Abarbeitung von LWL-Installationsaufträgen befasst sind.
- Mitarbeiter gleicher Qualifikation können zusammengefasst werden.
- Die Nennung von Namen ist nur bei *dibkom*-zertifizierten Fachkräften (unter Erläuterungen) erforderlich.

| Anlage 2: Qualitätssicherung des verwendeten Materials | | |
|---|---|----------------------|
| Komponente | Messmethode (mit Rückführung auf ein Normal) oder. Herstellerverpflichtungen bzw. -garantien (z. B. ISO 9001, GHMT, PVP) | Erläuterungen |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Hinweise

- Bitte geben Sie für jede von Ihnen verarbeitete Netzkomponente (Stecker, Kabel, Patchfelder usw.) an, wie Sie deren Qualität sicher stellen.
- Verwenden Sie Kopien dieses Blattes, wenn der Platz nicht reichen sollte.

| Anlage 3a: Messtechnik | | | | | |
|--|--------------|-------------------|-----------|------------------|---------------------|
| Opt. Leistungsmesser | | | | | |
| Hersteller, Typ | Seriennummer | Wellenlängen | | Herstellungsjahr | letzte Kalibrierung |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Spleißgerät | | | | | |
| Hersteller, Typ | Seriennummer | Anzahl der Achsen | | Herstellungsjahr | letzte Kalibrierung |
| | | | | | |
| | | | | | |
| OTDR (mit Übergabemöglichkeit der Messwerte im Bellcore-Format) | | | | | |
| Hersteller, Typ | Seriennummer | Wellenlängen | Auflösung | Herstellungsjahr | letzte Kalibrierung |
| | | | | | |
| | | | | | |
| LAN-Tester | | | | | |
| Hersteller, Typ | Seriennummer | | | Herstellungsjahr | letzte Kalibrierung |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

| Anlage 3b: Messtechnik | | | | | |
|---|--------------|-----------|-----------------|------------------|---------------------|
| Netzwerkanalysator (el. Schnittstellen) | | | | | |
| Hersteller, Typ | Seriennummer | | | Herstellungsjahr | letzte Kalibrierung |
| | | | | | |
| Vor- und Nachlauffasern nach Norm mit definierter Brechzahl* | | | | | |
| Hersteller, Typ | Länge | Brechzahl | bei Wellenlänge | Herstellungsjahr | letzte Kalibrierung |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Inspektions-Mikroskop (mit USB-Schnittstelle) | | | | | |
| Hersteller, Typ | Seriennummer | | | Herstellungsjahr | letzte Kalibrierung |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Messleitungen* | | | | | |
| Hersteller, Typ | Seriennummer | | | Herstellungsjahr | letzte Kalibrierung |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

Hinweise

:

- Bitte fertigen Sie Kopien der Anlagen an, wenn die Zeilen nicht ausreichen sollten.
- Von den Steckern der Messleitungen sowie der Vor- und Nachlauffasern sind Fotos der Stirnflächen mitzuliefern!

Anlage 4a: Referenzen

| | | | | | |
|--------------|-------|--------------------------------|---------------|----------------------|-------------------|
| Plz. | Stadt | Straße, Haus-Nr. | | Arbeitsplätze | Ausführungstermin |
| | | | | | |
| Auftraggeber | | Ansprechpartner (Auftraggeber) | Telefonnummer | Ausgeführte Arbeiten | |
| | | | | | |

| | | | | | |
|--------------|-------|--------------------------------|---------------|----------------------|-------------------|
| Plz. | Stadt | Straße, Haus-Nr. | | Arbeitsplätze | Ausführungstermin |
| | | | | | |
| Auftraggeber | | Ansprechpartner (Auftraggeber) | Telefonnummer | Ausgeführte Arbeiten | |
| | | | | | |

| | | | | | |
|--------------|-------|--------------------------------|---------------|----------------------|-------------------|
| Plz. | Stadt | Straße, Haus-Nr. | | Arbeitsplätze | Ausführungstermin |
| | | | | | |
| Auftraggeber | | Ansprechpartner (Auftraggeber) | Telefonnummer | Ausgeführte Arbeiten | |
| | | | | | |

| | | | | | |
|--------------|-------|--------------------------------|---------------|----------------------|-------------------|
| Plz. | Stadt | Straße, Haus-Nr. | | Arbeitsplätze | Ausführungstermin |
| | | | | | |
| Auftraggeber | | Ansprechpartner (Auftraggeber) | Telefonnummer | Ausgeführte Arbeiten | |
| | | | | | |

| Anlage 4b: Störungsbearbeitung / Gewährleistung | | |
|--|---|---|
| Wartungs- / Serviceverträge | | Erläuterungen |
| Wartungsvertrag | Werden Wartungsverträge für Kunden angeboten? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| Servicevertrag | Werden Serviceverträge für Kunden angeboten? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| Rufbereitschaft | | |
| Erreichbarkeit von - bis Tage | | |
| Erreichbarkeit von – bis Uhrzeit | | |
| Garantierte Reaktionszeit | | |
| Gewährleistung | | |
| In welchem Umfang gestaltet sich die Gewährleistung? | | |
| Gewährleistungsdauer? | | |
| | | |

| Beweissicherungsverfahren, Rechtsstreitigkeiten | | | |
|--|-------------------|--------------|----------------------|
| Anzahl / Art | Gegenstand | Datum | Erläuterungen |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |